

GICONCRET

III/02

Inhalt

Neues	1
Wie eine Tradition spielerisch endete	1
Fachübergreifende Projektarbeit	2/3
GICON inter- national – Erste Umweltprüfung in der Tschechischen Republik	4
Neue Mitarbeiter	4
Weihnachtszeit ...	4
Beilage: Die neue Betriebs- sicherheitsverordnung	

Neues

**Geprüfter Sach-
verständiger für
vorbeugenden
Brandschutz
(EIPOS/IHK-
Bildungszentrum
Dresden) ist
seit August 2002
Dipl.-Ing.
Werner Förster.**

**Neue Mitarbeiter
für den Bereich
Altlasten
Dipl.-Ing.
Ingolf Harig**
für das Sekretariat
**Annegret
Schöne**

Seite 4



Innovation ist eine wichtige Triebkraft der Entwicklung von GICON. Zur Innovation gehört das Ausschöpfen des interdisziplinären Potenzials unserer Firma. Alle Bereiche sind angehalten, bereichsübergreifende Produkte zu entwickeln. Dies wird seit Jahren erfolgreich umgesetzt. Die aktuellsten Beispiele haben sich aus der Zusammenarbeit der Bereiche Altlasten und Sicherheitstechnik ergeben. So wurden mehrere Explosionsschutzgutachten für Grundwasser- und für Teeraufbereitungsanlagen erarbeitet. In Zusammenarbeit von Anlagenplanung, Sicherheitstechnik und Altlastensanierung wurde der Rückbau von Tanks mit pyrophoren Inhaltsstoffen geplant und begleitet.

Eine weitere wichtige Säule der Innovation ist die Zusammenarbeit mit Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen. Mitarbeiter von GICON haben Lehraufträge an der TU Dresden, der BTU Cottbus sowie an mehreren Weiterbildungseinrichtungen. Die Betreuung von Diplomanden und Doktoranden gehört zum Tagesgeschäft. In mehreren Forschungsvorhaben ist GICON gemeinsam mit Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen tätig.

Die Unterstützung der Ausbildung spielt eine große Rolle bei GICON. So werden z. B. regelmäßig Praktikantenplätze für Schüler und Studenten zur Verfügung gestellt. GICON hat sich in diesem Zusammenhang dieses Jahr entschieden, auf Weihnachtskarten zu verzichten und das Geld für die Förderung der Hochschulausbildung einzusetzen. An der TU Dresden und der BTU Cottbus werden wissenschaftliche Preise in Höhe von insgesamt 3.000 € für studentische Arbeiten auf dem Gebiet des Umweltschutzes ausgelobt. Wir denken, dass dies ein würdiger Weihnachtsgruß für alle ist. Die Weihnachts- und Neujahrsgrüße übermitteln wir Ihnen deshalb mit dieser Firmenzeitung.

Ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes Neues Jahr

Wie eine Tradition spielerisch endete...

Als wir im Juli dieses Jahres begannen, einen Veranstaltungsort für die traditionelle Jahresfirmenfahrt zu suchen, fanden wir anfangs nur ausgebuchte Hotels. Endlich wurden wir in Meißen fündig und zum Glück überstand unser Hotel die Flutwelle im August auch unversehrt. Entgegen anderer schon oft erlebter Erfahrungen fiel auf der Hinfahrt am 22. November auch kein Schnee.

Standen in den letzten Jahren Fragen des Qualitätsmanagements im Mittelpunkt der gemeinsamen Diskussionen, wurde diesmal bereits im Vorfeld eine neue thematische Ausrichtung bestimmt. In einer Vielzahl von kleinen Arbeitsgruppen wurde dann über neue fachliche Ansätze diskutiert, so u. a. für die Bereiche Sicherheitstechnik und Umweltmanagement. Entwickelt wurden weiterhin neue Ideen zum Projektmanagement, zur Auswertung von Projekten und Angeboten, zur inhaltlichen Gestaltung von Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen, zu neuen Leistungsangeboten von GICON und zur verstärkten Akquirierung von Fördermitteln für Kunden.

Das nahende Jahresende bietet auch gute Gelegenheit, die zurückliegenden Monate auszuwerten. Hier konnte Dr. Jochen

Großmann auf eine gute Bilanz verweisen, die sich nicht nur in den wirtschaftlichen Ergebnissen des Büros widerspiegelt. Die kontinuierliche Steigerung der Mitarbeiteranzahl – immerhin begannen seit der letzten Firmenfahrt im Jahr 2001 vier neue Mitarbeiter ihre GICON-Tätigkeit – und gemeinsame Veranstaltungen auch außerhalb des Büros zeugen vom guten Arbeitsklima.



An solch einem Wochenende darf auch ein bisschen gefeiert werden und alle Mitarbeiter fanden sich im Weinkeller zusammen. Hier wurden natürlich Kenntnisse über den Meißner Wein vermittelt. Wissen Sie beispielsweise, seit wann im Spargelgebirge die Rebsorte Scheurebe angebaut werden darf?*

Kenntnisse ganz anderer Art waren am Samstagabend gefragt. Mitarbeiter von *Family Games* hatten aktuelle Gesellschaftsspiele mitgebracht, die fleißig ausprobiert werden durften. So entdeckte mancher seine Spieleleidenschaft seit Kindertagen wieder. „Transamerika“,

„Tick, Tack, Bumm“ und „How Ruck“ waren nur einige der Renner, und sie werden sich wohl in diesem Jahr unter so manchem Weihnachtsbaum wiederfinden ...



*Offiziell darf die Scheurebe erst seit der Wende angebaut werden.

Fachübergreifende

Ein wesentlicher Leistungsanspruch von GICON besteht darin, fachübergreifende Ingenieurleistungen zu erbringen. Deshalb möchten wir ausgewählte Projekte der letzten Monate vorstellen, die von mehreren Fachbereichen unseres Büros bearbeitet wurden.

Komplette gutachterliche Betreuung von Genehmigungsverfahren

Im Rahmen der Erarbeitung von Genehmigungsanträgen nehmen notwendige Fachgutachten einen immer größer werdenden Stellenwert ein.

Um eine zeitlich optimale Dauer des Genehmigungsverfahrens zu sichern, sind vollständige Antragsunterlagen Voraussetzung. Das wiederum erfordert eine frühzeitige, umfassende Prüfung und Bewertung vorliegender technischer Konzepte an einem geplanten Standort. Abb. 1 zeigt dafür die wesentlichen durch GICON bearbeiteten Projektphasen.

Während der Prüfung der technischen Konzepte sind der Investor, Anlagenplaner bzw. der spätere Betreiber der Anlage Hauptsprechpartner. Nach der ersten, oft überblicksmäßigen Prüfung wird eine Tischvorlage als Grundlage für ein Auftaktgespräch mit der zuständigen Behörde erarbeitet. In

dem Auftaktgespräch werden beizubringende Fachgutachten sowie weitere Inhalte des Genehmigungsantrages mit der zuständigen Behörde sowie Vertretern der Fachbehörden festgelegt.

Somit kann gesichert werden, dass notwendige, oft zeitaufwändige Arbeiten in die Vorbereitungsphase eines Genehmigungsantrages gelegt werden können. In dieser Phase sind gegebenenfalls notwendige Änderungen im technischen Konzept oft kostengünstig möglich und führen in der Regel nicht zu Verzögerungen im weiteren Investitionsfortschritt.

Referenzprojekte gutachterliche Betreuung

- Keramische Anlage der P-D Industries GmbH
- Wasserstoffanlage der Air Liquide GmbH
- Chemieanlagen der Wacker Chemie Nünchritz GmbH
- Chemieanlagen der Saxol Chemie GmbH
- Chemieanlagen der Degussa AG

Immissionsschutzfachliche Begleitung für die Sanierung von Teerseen und vergleichbaren Altlasten

Bei Sanierungsmaßnahmen von Altlastenstandorten kommt es durch den Eingriff in die Altlast (z. B. Boden, Teer-

seen) häufig zur verstärkten Freisetzung von Schadstoffen und Gerüchen. Wegen nahegelegener Wohn- und Gewerbebebauung ist oft die Emissions-/Immissionsproblematik für die Erlangung der notwendigen Genehmigungen und die anstehenden Sanierungsarbeiten von erheblicher Bedeutung.

In diesem Zusammenhang erarbeitete GICON bereits mehrfach immissionsschutzfachliche Gutachten als Bestandteil des jeweiligen Sanierungsplanes. Abbildung 2 zeigt die wesentlichen durch GICON bearbeiteten Projektphasen.



Teersee-Sanierung

Die Untersuchungen erfolgen anhand der vorliegenden Daten zur Belastungssituation für Schadstoffe (z. B. Benzol, Staub) und Gerüche.

Die Ausbreitungsberechnungen müssen unter Berücksichtigung der standortbezogenen meteorologischen Verhältnisse erfolgen.

Da eine messtechnische Erfassung der Emissionen aufgrund der bei solchen Sanierungen gegebenen Umstände (keine gefassten Quellen) nicht zuverlässig möglich ist, werden die umweltrelevanten Kontrollgrößen hauptsächlich immissionsseitig fixiert und kontrolliert. Der fachliche Anspruch besteht im Kern daher in der Modellierung der Gesamtsituation während der Sanierung, um die umweltfachliche zulässige technische Durchführung des

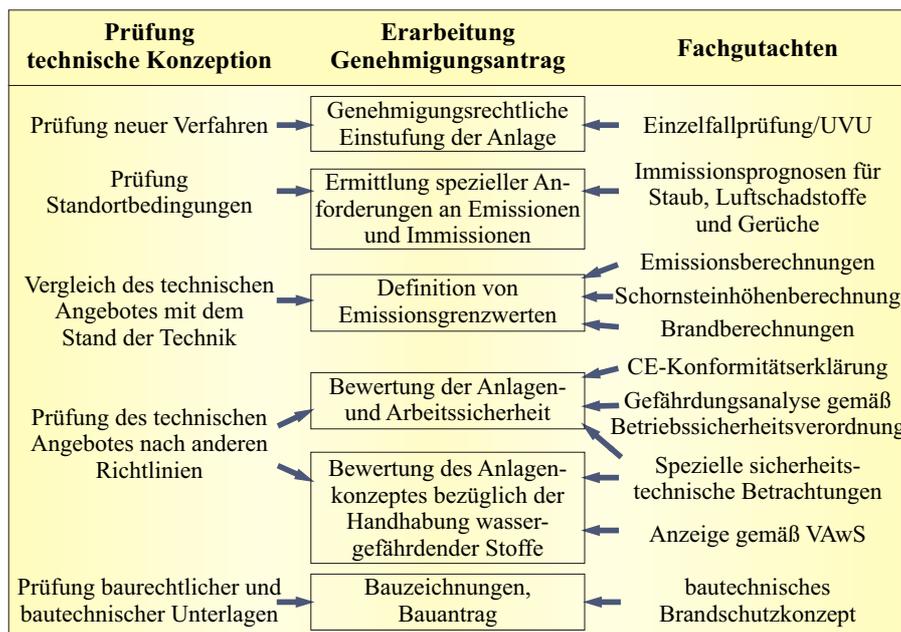


Abb. 1: Bearbeitungsmethodik der gutachterlichen Betreuung von Genehmigungsverfahren

Projektarbeit

Sanierungsverfahrens zu ermitteln.

Zur Sicherstellung der Einhaltung der so ermittelten zulässigen Emissionen ist in der Regel ein begleitendes Messprogramm erforderlich.

Referenzprojekte immissionschutzfachliche Begleitung

- Teersee-Sanierung Lauta
- Teerseen Magdeburg-Rothensee
- Bitumenteich ADDINOL
- Säureharzteiche Klaffenbach
- Säureharzteiche Mittelbach



Tankrückbau

Sicherheitstechnische Begleitung der Planung der Sanierung von Altablagerungen und Altlasten sowie des Rückbaus von technischen Anlagen

Bei der Sanierung und dem Rückbau kommt es z. B. durch die Freilegung und Bergung der Inhaltsstoffe häufig zur temporären Erhöhung der Gefährdungssituation. So sind neben den typischen Aspekten des Arbeits- und Gesundheitsschutzes (entsprechend BGR 128 bzw. BauStellV) in zunehmendem Maße bei entsprechenden Stoffeigenschaften auch sicherheitstechnische Aspekte, insbesondere des Brand- und Explosionsschutzes, zu berücksichtigen. Des Weiteren ist regelmäßig eine Klassifizierung der zu transportierenden Abfälle unter Gefahrgutaspekten vorzunehmen.

Für die Erlangung der notwendigen Genehmigungen für die vorgesehenen Sanierungs- und Rückbauarbeiten sind daher im Einzelfall umfassende sicherheitstechnische Untersuchungen von erheblicher Bedeutung.

Vor diesem Hintergrund erarbeitete GICON bereits mehrfach sicherheitstechnische Betrachtungen als Bestandteil des jeweiligen Konzeptes für die Durchführung der Maßnahme. Abbildung 3 zeigt beispielhaft die wesentlichen durch GICON bearbeiteten, Projektphasen für die Sanierung einer Altablagerung.

In Abhängigkeit der konkreten Fragestellung kann die sicherheitstechnische Bewertung der potenziellen Gefährdungen anhand folgender Parameter und Stoffeigenschaften vorgenommen werden:

- chemische Zusammensetzung und Modifikation
- Brand- und Explosionsverhalten (thermische bzw. Reibungsentzündung, kritische Staubkonzentrationen, Explosionsdruck)

- Ausgasungsverhalten/toxische Gefährdung/Explosionsgefahr

Zur Sicherstellung der Einhaltung der so ermittelten Randbedingungen für die Durchführung der Maßnahmen ist in der Regel ein begleitendes Messprogramm erforderlich. Dies umfasst zum Beispiel die Überwachung der Konzentration von gefährlichen Stoffen und der Temperatur in den Arbeitsbereichen.

Referenzprojekte sicherheitstechnische Begleitung

- Sanierung Säureharzteiche Klaffenbach
- Tankrückbau Schwarze Pumpe (einschließlich Arbeitsschutzmaßnahmen)
- Erkundung und Sanierung von Standorten mit sprengstofftypischen Verbindungen
- Sanierungsplanung von LHKW-Schadensfällen auf diversen Standorten
- Sanierungsplanung für Altablagerungen mit Produktionsrückständen

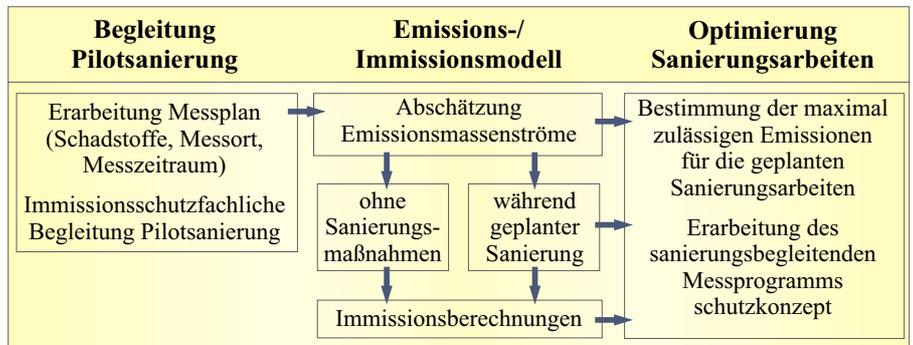


Abb.2: Bearbeitungsmethodik immissionsschutzfachliche Begleitung

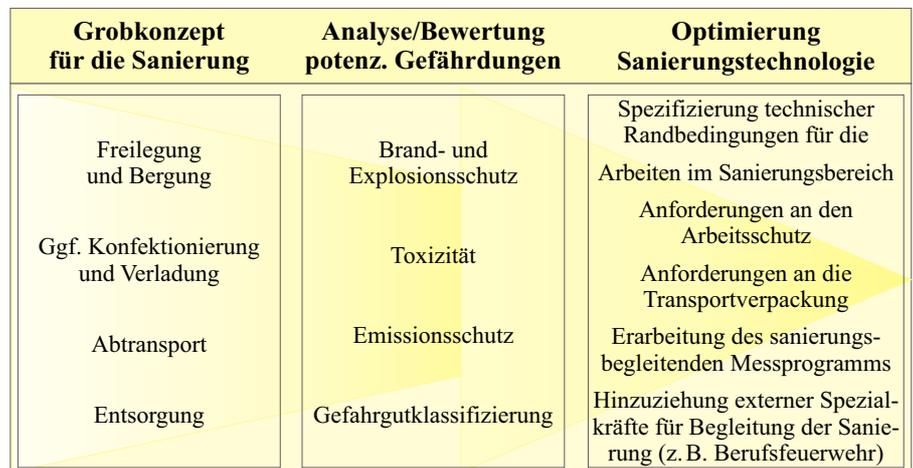


Abb. 3: Bearbeitungsmethodik sicherheitstechnische Begleitung

GICON international – Erste Umweltprüfung in der Tschechischen Republik

Zur Erfassung des derzeitigen Umweltzustandes der WEP Werbemittel GmbH & Co. KG wurde GICON mit der Durchführung einer ersten Umweltprüfung des Unternehmens beauftragt. Diese Maßnahme soll langfristig die Einführung eines Umweltmanagementsystems vorbereiten.

Im Rahmen dieses Auftrages konnte GICON seinen Tätigkeitsbereich auf die benachbarte Tschechische Republik ausdehnen, denn neben seinem Hauptstandort Forstinning in Deutschland unterhält das zu prüfende Unternehmen auch Niederlassungen in Prachatice und Netolice, zwei Orte im südwestlichen Böhmen, unweit des Böhmerwaldes.

Durch unsere Mitarbeiterin Doris Grahn wurden vor Ort systematisch alle

Produktions- und Nebenbereiche einer ersten Prüfung im Hinblick auf ihre Umweltrelevanz unterzogen. In diesem Zusammenhang konnte ein Überblick über die im Betrieb vorhandenen Unterlagen erarbeitet werden. Zusätzlich beinhaltet die Bestandsaufnahme vor Ort eine Input/Output-Bilanz aller Ein- und Ausgänge an Stoffen und Energie sowie Bestände von Anlagegütern (Grundstücke, Gebäude, Maschinen und Anlagen) einschließlich der Bewertung der ökologischen Wirkungen. Diese können durch den Betrieb vervollständigt und fortgeschrieben werden und als Grundlage für innerbetriebliche Bilanzierungen dienen. Bei der Prüfung der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes unter Einbeziehung der EG-Richtlinien konnten Schwachstellen bei der Lagerung und dem Umgang mit Gefahrstoffen/wassergefährdenden Stoffen identifiziert werden.

Die gezielte Umsetzung der im Ergebnis dieser ersten Umweltprüfung erarbeiteten Hinweise in puncto Umweltschutz sind maßgebend für viele Unternehmen der Region für den geplanten EU-Beitritt der Tschechischen Republik.



WEIHNACHTSZEIT –

Zeit, innezuhalten und das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen, das mit Höhen und Tiefen, aber auch einigen Überraschungen wie im Fluge verging.

WEIHNACHTSZEIT – Zeit natürlich auch, nach vorn zu schauen, neue Ziele zu formulieren – um sie zuversichtlich zu realisieren.

WEIHNACHTSZEIT – Zeit für die besten Wünsche:



Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Neue Mitarbeiter



Seit dem 22. April 2002 ist Dipl.-Ing. Ingolf Harig überwiegend im Bereich Altlasten tätig. Er übernimmt hier die Aufgabengebiete Bauüberwachung von Abriss- und Sanierungsmaßnahmen sowie SiGe-Planung und -Koordination.

Ingolf Harig war bisher als Bauingenieur auf dem Gebiet der Bauplanung und -überwachung für den Neubau von Industrieanlagen tätig. Er verfügt über den Fachkundenachweis des Betriebsbeauftragten für Abfall.



Mehr als 25 Jahre arbeitete Annegret Schöne als Krankenpflegerin sowie Rettungssanitäterin und hatte ihre Kenntnisse im psychologischen Bereich

durch eine dreijährige Abendschule erweitert. Doch aus gesundheitlichen Gründen musste sie 1996 ihren Beruf aufgeben. Im Rahmen einer Rehabilitationsmaßnahme sammelte sie erste Erfahrungen im Bürobereich und unterstützt nun seit dem 29. Juli 2002 die Arbeit unseres Sekretariates.

Foto unten links von Nadja Irmscher:

Winterliche Impression aus dem Großen Garten – vor der „Haustür“ von GICON

GICON
 Großmann Ingenieur Consult GmbH
 Verfahrenstechnik
 Sicherheitstechnik
 Umweltmanagement
 Beratung Planung Gutachten Projektsteuerung

Geschäftsführer:

Dr. habil. Jochen Großmann

Tiergartenstraße 48
 01219 Dresden

Telefon: 03 51 - 4 78 78 - 0

Telefax: 03 51 - 4 78 78 78

eMail: info@gicon.de

Internet: http://www.gicon.de

Büro Schwedt
 Passower Chaussee 111
 Gebäude I, 107/309
 16303 Schwedt

Telefon: 0 33 32 - 42 18 90

Telefax: 0 33 32 - 42 18 91

Büro Bitterfeld
 Parsevalstraße 7
 06749 Bitterfeld

Telefon 03493) 7-3248

Telefax 03493) 7-3249

Dezember 2002